

Das Energiemanagement / Energieteam informiert:

Energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung wird weiter vorangetrieben

Die sukzessive energetische Sanierung der Ottobeurer Straßenbeleuchtung auf sparsame LED-Technik geht weiter. Im Sommer wurden weitere 48 der rund 820 Leuchten umgerüstet. Getauscht wurde nur das Leuchtmittel (s. Bild 2). Damit sind nun nahezu alle „energiefressenden“ Natriumdampf-Hochdrucklampen (NAV) durch effiziente LED-Leuchtmittel getauscht worden. Neben den NAV-Leuchtmitteln wurden bereits seit 2013 die noch ineffizienteren Quecksilberdampflampen (HQL) komplett durch sparsame Induktions- und LED-Leuchtmittel, sowie durch den Tausch von ganzen Leuchtköpfen ersetzt. Die neu verbauten LED-Leuchtmittel verbrauchen bis zu 73% weniger Energie. Mit der Umsetzung dieser Maßnahme sind nun rund 75% der Ottobeurer Straßenbeleuchtung energetisch saniert.

Durch den Einsatz der modernen LED-Technik wird sich der Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung um weitere ca. 11.500 kWh bzw. 5,47 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr reduzieren. Damit sinkt der Stromverbrauch von 225.000 kWh (2012) weiter auf dann ca. 95.000 kWh pro Jahr. Dies spart der Marktgemeinde jährlich Stromkosten in Höhe von ca. 26.000 € ein.

Auch weiterhin soll die Straßenbeleuchtungssanierung fortgeführt werden. Ab dem kommenden Jahr werden dann noch die teilweise 50 Jahre alten sog. Peitschenlampen, wovon es im Ortsbereich noch ca. 200 Stück gibt, schrittweise durch neue LED-Leuchtköpfe ersetzt. Geplant sind 50 Stück pro Jahr, so dass spätestens Ende 2021 die Sanierung abgeschlossen sein wird. Die neu verbauten LED-Leuchten werden im Gegensatz zu den bisherigen Leuchtstoffröhren bis zu 50% weniger Energie verbrauchen. Damit wird der Stromverbrauch noch einmal um ca. 15.000 kWh bzw. 7,14 Tonnen CO₂ pro Jahr sinken.



Bild 1: Tausch des Leuchtmittels



Bild 2: Neues LED-Leuchtmittel (20W/4000 K)